

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

37 (13.2.1932)

Freistaat Baden

Vollziehung des Landtags am 16. Februar

Die nächste öffentliche Sitzung des Badischen Landtags findet am kommenden Dienstag, den 16. Februar, nachmittags halb 4 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht als erster Punkt die Prüfung der Landtagsrechnung für 1929. Dann wird über den kommunistischen Antrag auf Aufhebung der Strafbank des Abg. Böning entschieden. Es folgt die Begründung und Beantwortung der förmlichen Anfragen der Abgg. Köhler und Genossen (Nat.-Soz.) betr. parteipolitische Belegung von Beamtenstellen in Baden, Lechleiter und Genossen (Komm.) betr. Winterbeihilfe, Lechleiter und Genossen (Zentr.) betr. Störung der Ruhe und des Friedens in Bruchsal durch rechtsradikale Personen. Die weiteren Tagesordnungspunkte betreffen die Gegenstände, die in den letzten Tagen in den Ausschüssen behandelt wurden.

Die Arbeiten des Rechtspflege-Ausschusses

Aus dem Landtag schreibt man uns: Am Freitag, 12. Februar, nahm der Rechtspflegeausschuss des Landtags seine Arbeiten in der Session 1931/32 auf. Verhandelt wurden die folgenden Fälle:

Die Sachbezüge in der Sozialversicherung

Das Zentrum hat einen Antrag gestellt, daß der Wert der in der Sozialversicherung vorzulegenden Sachbezüge, entsprechend den veränderten Preisverhältnissen herabgesetzt wird. — Der Antrag wurde durch einen Erlaß der Regierung vom 27. Januar, der aber erst am 1. März in Kraft tritt, erledigt. — Die Sozialdemokratie hatte Bedenken, weil die Krankenkassen bis heute die Mindererlöse für die ihr überwiesenen Kranken nicht herabgesetzt haben und weil andererseits die Mehrzahl jener Personen, auf welche sich der Antrag bezieht, auf die Krankenkassen angewiesen sind.

Kommunistischer Amnestie-Antrag

Wie in jedem Landtag, beantragten auch jetzt wieder die Kommunisten eine Gesamtamnestie für alle möglichen begangenen Straftaten. Dem konnte natürlich der Ausschuss nicht zustimmen, weil in der Zusammenfassung fast jede Straftat unter die Amnestie fallen würde und auch das Justizministerium ist darnach verfahren. Der kommunistische Antrag wurde deshalb abgelehnt.

Keine „Parfissal“-Aufführung am Karfreitag

Das Gesuch des Oberbürgermeisters von Monheim, Theateraufführungen am Karfreitag zu gestatten, ist mit 11 gegen 5 Stimmen der Sozialdemokraten und des Demokraten abgelehnt worden. Es handelte sich um die Aufführung von Richard Wagner's „Parfissal“ am Karfreitag. Der Evangel. Oberkirchenrat hatte hieran Anstoß genommen; er wünschte, daß jede Theateraufführung am Karfreitag mit dem Verbot bedacht wird. Ein demokratischer Antrag, wenigstens den „Parfissal“ zu gestatten, wurde gleichfalls mit demselben Stimmenverhältnis abgelehnt. Umsonst war der Hinweis, daß an sich der Parfissal eine eminent religiöse Oper sei und Länder wie Preußen und Sachsen von einem Verbot der Aufführung am Karfreitag abgesehen haben.

Herabsetzung der Justizgebühren

Der Ausschuss nahm Kenntnis von der Herabsetzung der Landesjustizgebühren-Gebühren, monach bei Beurteilungen als Höchstgrenze 2400 M. gelten und demgemäß die Gebühren herabzusetzen sind. Deswegen wurden durch die Notarordnung vom Oktober 1931 die wandelbaren Bezüge der Notare herabgesetzt.

Der Schwindel mit der kommunistischen Einheitsfront

Aus Baden-Baden schreibt man uns:

Eine kommunistische Versammlung, die am 26. Januar in Baden-Baden im Nebenzimmer des Gasthauses zum „Geißl“ stattfand, war in ihrem Verlaufe typisch für den Geist und die Bestrebungen der sogenannten Einheitsfront. Es war nämlich überhaupt kein Sozialdemokrat aus Baden-Baden anwesend, mit welchem man die Einheitsfront hätte bilden können.

In der Diskussion erklärte der kommunistische Metallarbeiter Göbel:

„Es sei gleichgültig, ob einer einer politischen Organisation angehört oder nicht, ob er parteilos oder religiös veranlagt sei. Wichtig ist lediglich, daß er Klassenbewußt ist. Nachher werde eine Liste zirkulieren, in die sich jeder einschreiben soll. Die Einzelnamen verpflichtet zu keinerlei finanziellen Beiträgen, sondern man wolle dadurch nur diejenigen, die gewillt sind, der Einheitsfront beizutreten, organisatorisch erfassen.“

Was ist also das für ein organisatorischer Sumbua? Jeder Beliebige, der sich bisher um nichts bekümmert, um jede Verträglichkeit gedrückt hat und die anderen für sich schaffen läßt, ist dieser „sozialdemokratisch-kommunistischen Einheitsfront“ gerade recht, um weiter nichts zu tun, als über die Sozialdemokratie zu schimpfen. Wenn er nur die Phrase gebraucht: „ich bin Klassenbewußt“, dann ist es diesem Arbeiterverpflichteterverein durchaus recht! Armjelige „Politiker“!

Daß die Kommunisten, die stets sehr starke Kritik an anderen üben, eine Kritik im eigenen Lager nicht vertragen können, bewies nach folgender Vorfälle in der Versammlung in Baden-Baden: Der ledige Hausburche Springer, der als Kommunist dem Einheitskomitee angehörte, übte scharfe Kritik an dem Verhalten seiner Parteifreunde, weil sie sich nicht um diejenigen kümmerten, welche in der Volksküche essen müßten. — Und siehe da, was geschah? Man setzte ihn sofort als Mitglied des Einheitsfrontkomitees ab und der Vorsitzende teilte mit, daß die Anwesenden keinen Wert auf die Zuneigung des Springers zum Einheitsfrontkomitee legten; er habe durch seine Ausführungen bewiesen, daß er hierfür nicht die geeignete Persönlichkeit wäre.

So leben die ständigen und maßlosen Kritiker der Sozialdemokraten aus. Ihre gesamte politische Tätigkeit besteht in frecher Schimpferei auf die Sozialdemokratie; übt einer von ihnen oder Kritik im eigenen Lager, dann fliegt er! Und solche Gefellen wollen eine Einheitsfront der Arbeiterklasse bilden? Auf diesen Schwindel fallen denkende Arbeiter nicht herein.

Verbot der Bremer nationalsozialistischen Zeitung

Die Bremer, 12. Febr. Auf Beschluß der Volkskommission des Senats ist die Bremer nationalsozialistische Zeitung auf die Dauer von vier Wochen bis einschli. 11. März verboten worden. Anschließ. zum Verbot haben zwei Artikel, in denen ein Senatsmitglied und der Reichsminister beschimpft wurden.

Badens Nazi suchen Ablenkung

Harzburger Stunk

Ein Geheimrundsreiben — Der Stahlhelmführer Seidte als Freimaurer — Vertuschung der Bozheimer Affäre

Wie stehts mit der Drohung der neun Regimenter Braunhemden in Berlin?

Die badischen Nationalsozialisten befinden sich in einer sehr schweren Klemme, so daß es kein Wunder ist, daß sie alle möglichen Ausweichmittel zu ergreifen suchen. Gestern schreibt ihr Gauführer Wagner bündelnde Beschwörungsbescheide nach Berlin, heute reichen sie im badischen Landtag ein Mißtrauensvotum gegen den badischen Innenminister ein, weil ihnen dessen entscheidender Vorstoß gegen ungleiche Bestrebungen mißfällt. Weder mit den Briefen noch mit Mißtrauensanträgen werden jedoch die Nationalsozialisten Erfolg haben, da glücklicherweise die Mehrheit des Volkes und die Mehrheit des badischen Landtags nicht geneigt ist, dem illegalen Treiben der Nationalsozialisten Vorstoß zu leisten.

Zwischenzeitlich ist eine weitere Enthüllung über das Treiben der badischen Bozheimer erfolgt. Der Mannheimer Volksstimme ist ein neues Dokument über das Geheimtreiben der badischen Nationalsozialisten auf den Tisch geflogen. In ihrer gestrigen Nummer veröffentlicht sie ein Geheimrundsreiben aus der NSDAP, Gau Baden, Abteilung für Landwirtschaft, das folgenden Wortlaut hat:

NSDAP, Gau Baden Karlsruhe, 26. Januar 1932
Organisations-Abt. 2
Abteilung Landwirtschaft
1932 Rundschreiben Nr. 6

An die Herren VV.!

1. Bei der Reichsleitung ist jetzt eine Abteilung für Garten- und Weinbau errichtet worden. Leiter dieser Stelle ist Pa. Dr. Reichle, Gärtner und Weinbauern können unmittelbar mit Pa. Reichle in Verbindung treten.

2. Gemäß Rundschreiben der Rechtsabteilung bei der Reichsleitung vom 2. Januar 1932 sind die juristischen Gauaufseher in ihren Gauen angewiesen worden, bei Anträgen von Pa. auf Aushebung von Zwangsversteigerungen gem. der letzten Notarordnung diese kostenlos zu beraten und ihre kostenlos Vertretung zu übernehmen, bzw. durch den juristischen Gauaparater übernehmen zu lassen.

Juristischer Gauaufseher für den Gau Baden ist: Pa. Kupp, Rechtsanw., Karlsruhe, Kaiserstr. 133.

Die VV. tragen Sorge, daß dies möglichst bald bekannt wird im A.

3. Von der Reichsleitung wird nochmals darauf hingewiesen, daß gleichzeitige Mitgliedschaft beim Stahlhelm und bei der NSDAP, unersetzlich nicht gestattet wird. Außerdem soll unter Ausschluss der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden, daß der Stahlhelmführer Seidte Freimaurer ist und daß die deutschen Logen ihren Mitgliedern ganz offen empfehlen, dem Stahlhelm beizutreten. Von einer öffentlichen Diskussion dieser Dinge ist wegen der „Harzburger Front“ abzusehen.

4. Betr. Bozheimer Affäre: Es soll festgehalten werden, daß Pa. VV. Seiden Dr. Wagner vollständig unschuldig an dem „Bozheimer Dokument“ ist. Er hat es nicht einmal dem Inhalt nach gekannt.

Desgleichen gilt dies auch von dem VV. Pa. Darré. Pa. Darré wurde nur in diese Angelegenheit verwickelt, weil durch beiläufige Rundschreiben der Reichsleitung an Pa. Dr. Wagner unmitteldbare Beziehungen festgestellt wurden und nun von Regierungseite ausgeschaltet wurde, um der NSDAP, etwas ans Bein hängen zu können und die Reichsleitung in diese Sache hineinzuziehen.

Das Bozheimer Dokument hat uns ohne Zweifel in der Öffentlichkeit geschadet. Aber wenn heute noch von deutschnationaler oder anderer Seite mit den „Auswirkungen“ dieses Dokuments hantieren gegangen wird, dann erteile man diesen Herren doch eine Antwort, wie sie unser Führer einem sehr prominenten Führer der Landwirtschaft gab: „Die Auswirkungen des Bozheimer Dokumentes sind für unser Volk nicht so schlimm wie die Unterwürigkeit unter den Dawesplan und Youngplan.“ Diese Antwort hören diese „Umfaller“ nicht gerne.

Seil Hitler
aqs. Fleisch (Stempel)

Aus diesem Schreiben sind mehrere interessante Schlussfolgerungen ersichtlich: Zunächst haben die badischen Haltenkreuzler demnach also das „Dritte Reich“ bereits verwirklicht — nämlich im Kalender, indem sie den guten alten Januar in Scharung umgewandelt (umgetauft) wurde hier, da ja die Nationalsozialisten zu christlich, falsch am Platze haben. Weiterhin ist von Interesse, daß die Nationalsozialisten aus den zahlreichen Bedürfnissen der Landwirtschaft vor allem den „Weinbau“ in den Vordergrund gestellt haben, wozu sie vielleicht eine besondere Begabung vor allem hinsichtlich der Bewertung haben, während ihnen die durch die Wirtschaftskrise hervorgerufenen überaus behauerlichen Zwangsversteigerungen (gegen die übrigens die Badische Regierung bekanntermäßen ja soweit als möglich bereits Maßnahmen getroffen hat), den Vorwand zur Seite liefern.

Am interessantesten ist jedoch am vorliegenden Dokument der interne Kampf innerhalb der Harzburger Front, der sich allmählich zu einem schärfsten Konkurrenzkampf der reaktionären Brüder untereinander ausweitet. Also der Führer des den Nationalsozialisten befreundeten Stahlhelm, Herr Seidte, ist, wie in diesem nationalsozialistischen Geheimschreiben festgestellt wird, ganz heimlich „Freimaurer“, womit ihm seitens der Nationalsozialisten wohl das schlimmste Schimpfwort entgegengeschleudert wird, das es für sie neben

Bei rheumatischen Schmerzen aller Art haben sich Logal-Tabletten ganz hervorragend bewährt. Zahlreiche Dankschreiben über Logal bei veralteten Leiden, bei denen kein anderes Mittel half! Ein Versuch überzeugt! Frag. Sie Ihr Arzt. In allen Apoth.

„Jude“ und „Marxist“ gibt. So denunzieren sich Nationalsozialisten und Stahlhelmer als liebe Bundesbrüder gegeneinander und man kann nur darauf gespannt sein, daß etwa der „Freimaurer“ Seidte demnächst Herrn Goebbels als „Judenstammesling“, „brandmarl“, — vorausgesetzt, daß man es nicht vorzieht, wegen der „Wirkung nach außen“ von einer öffentlichen Diskussion über diese Dinge abzusehen.

Der Zug und Trug der Nationalsozialisten wird jedoch am stärksten demaskiert durch ihren Versuch, die Tatsache der Bozheimer Affäre zu verbunkeln. Es wird von den Nationalsozialisten in diesem Geheimrundsreiben angegeben, daß „das Bozheimer Dokument den Nationalsozialisten ohne Zweifel in der Öffentlichkeit geschadet“ hat. Um diese Wirkung jedoch abzuwehren, soll es mit allen möglichen Mitteln vertuscht werden, was den Nationalsozialisten jedoch nicht gelingen wird — trotz dem vorgefertigten Amentat auf dem Enthüller der Bozheimer Dokumente, Herrn Schäfer.

In gleicher Höhe wie diese aus dem Geheimrundsreiben ersichtlichen Enthüllungen steht übrigens

ein neuer Ablenkungsversuch des nationalsozialistischen Führer, dem hierbei die Bad. Presse getreuliche Sekundanten dienste leistet:

Wie das Ausland bekanntermäßen das ganze nationalsozialistische militärische Treiben sorgfältig verfolgt, so hat auch die Pariser Presse scharfe Kommentare zur

Militärspielerei der badischen Nationalsozialisten veröffentlicht. Es zeigt dies, wie gefährlich außenpolitisch dieses militärische Spiel der Nationalsozialisten ist. Statt jedoch nun mit aller Energie gegen dieses Treiben der Nationalsozialisten vorzugehen, kritisiert nun die Bad. Presse die von der Pressestelle der Badischen Regierung veröffentlichte Darstellung von (wie die Bad. Presse schreibt): „Dreier Hitlerregimenter in Karlsruhe, Freiburg und Heidelberg“. Weiterhin

sicherweise nimmt der nationalsozialistische Führer Seidte auf und stößt in ähnlicher Hinsicht gegen die Badische Regierung vor, indem er erklärt:

„Frankreich schmiedet sich aus diesen Enthüllungen sein Argument gegen die Abklärung.“

Schlimmer als die Bad. Presse und der nationalsozialistische Führer die Dinge damit verdrängen, kann man wohl eine Propaganda nicht übersteigern. Denn wenn man etwas kritisieren muß, dann muß man

das nationalsozialistische Treiben kritisieren, das dem Ausland die Waffen für die Hege gegen Deutschland in die Hand liefert

und nicht etwa die Badische Regierung, die sich bemüht, dieses staatsgefährliche Spiel der Nationalsozialisten zu meistern. Was jedoch die von der Bad. Presse herbeigezogenen und der Badischen Regierung zum Vorwurf gemachten Veröffentlichung von „Dreier Hitlerregimenter“ betrifft, so verweigern wir die Bad. Presse auf die Nummer 41 des Führer vom Donnerstag, den 11. November, über dessen erste Seite 12 Schlagzeilen prangt:

„Neun Regimenter Braunhemden im Berliner Sporipalast“

So liefern die Nationalsozialisten dem Ausland Waffen gegen Deutschland und sogenannte unparteiische Blätter wissen dazu nichts anderes zu tun, als den Nationalsozialisten dabei noch Sekundantendienste zu leisten. Umsonst wird es jedoch die Aufgabe aller Kreise, die kein Chaos wollen, sein, gegen dieses von angeblich unparteiischer Seite unterrichtete Spiel der Nationalsozialisten Front zu machen und für die Badische Regierung muß es erst recht heißen: Werde feil!

SEM herrscherlich

Da bleibt kein Dje trocken

So schreibt der Angriff: Kläglich erstickten die Glieder zu Ers. Der Führer kommt! Ernst betritt die Tribüne. Doch in stolzer Freude klammert er seine schlablauen Augen auf, als er den Blick über den starrenden Mannern seiner Kämpfer gleiten läßt. Der Präzidentenmarsch schmetterte durch die Kieleshalle und der Führer beginnt die Front abzudecken. Direkt neben dem Führer sitzen auf ihrer Ehrentribüne die Gemüthen der SA. Jedem reicht Adolf Hitler die Hand und der der ershöternden Gemalt seines mächtigen Ansehens schließt den tapferen Jungens das Wasser in die Augen. Sie werden diesen Tag nie vergessen.

So schreibt im „Angriff“ die Journalle von Neu-Badens nach wilhelminischem Muster.

Der Reichsarbeitsminister schreibt an die Hypothekensbanken. Der Reichsarbeitsminister hat im Einvernehmen mit dem Reichsbankministerium die Sperrverbände der Realreditinstanz erlaubt, die Bewilligung der Tilgungsdarlehen von sogenannten Tilgungsbewilligern zu übernehmen möglichst weit entgegenzukommen, da derartige Zuechungen im Hinblick auf die schwierige Lage des Neudauschließens und im Interesse einer weiteren Entlastung der Neudauschließens notwendig seien.

Rätelecke
 Der Reichsarbeitsminister schreibt an die Hypothekensbanken.
 Der Reichsarbeitsminister hat im Einvernehmen mit dem Reichsbankministerium die Sperrverbände der Realreditinstanz erlaubt, die Bewilligung der Tilgungsdarlehen von sogenannten Tilgungsbewilligern zu übernehmen möglichst weit entgegenzukommen, da derartige Zuechungen im Hinblick auf die schwierige Lage des Neudauschließens und im Interesse einer weiteren Entlastung der Neudauschließens notwendig seien.

Gewerkschaftliches

„Schärfster Kampf den Gewerkschaften“

Eine den reaktionären Industriekreisen nahelebende Korrespondenz teilt mit, daß der Reichshauptkammerrat vor kurzem im Düsseldorf-Industrieklub, nach der Darstellung eines Teilnehmers, den schärfsten Kampf gegen die Gewerkschaften erklärt habe. Diese Bemerkungen gegen die Gewerkschaften ist gefallen bei teurem Satz und beim Verpeisen eines Abendbrotens zum Preise von 21 Mark.

Für diesen angebrohten Kampf gegen die Gewerkschaften wird der Gendarm aus Braunau wieder einige Millionen Mark für eine Bürgerkriegsarmee ins Braune Haus nach München schicken. Die hohen Herren der rheinisch-westfälischen Schwerindustrie werden derartigen Drohungen mit Wohlgefallen lauschen. Sie werden nun die Millionen für die Nazi schon schmeißen.

Derweil der „Führer“ der Nazipartei mit den Unternehmern auf freier und trinkt, macht der bekannte Naziplatner Eingaben an die Badische Regierung, in denen er ersucht, alles dranzusetzen, daß den Textilarbeitern keine weitere Kürzung der Löhne mehr werden möge, und gegen die angebrohte Hindenburg-Front zu machen. Dieser Plätner will sogar mit den christlichen Gewerkschaften als Partner die Partei mitspielen. Gibt es eine größere Verhöhnung der Arbeitermassen, was die sogenannte „Arbeiterpartei“ hier treibt?

Der Führer der Partei schwelet und fault mit den Unternehmern und verpricht ihnen, den Kampf gegen die Gewerkschaften bis zu ihrer Vernichtung zu führen. Würde diesen Vorfällen das gelingen, würden die Tausende von Mark, die für die Gelage ausgegeben wurden, und die Millionen, die von Seiten der Schwerindustriellen an die Nazi gefloht wurden, bald wieder durch noch weitere Lohnsenkungen eingebracht sein.

Soll diesen Arbeiterfeinden das Handwerk gelegt werden, ist das restlose Zusammenwirken aller Werktätigen in ihren gewerkschaftlichen Organisationen dringendstes Erfordernis.

Aus der Stadt Durlach

Sozialdemokratische Partei Durlach

Samstag, 30. Februar, abends 7/8 Uhr, findet im Lokal „zur Festhalle“, 2. Stock, die Generalversammlung statt. Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht, 2. Beratung eingegangener Anträge, 3. Neuwahlen. Anträge sind bis spätestens Mittwoch, 24. Februar beim Vorsitzenden, Gen. Platzgraf, Auerstraße 53, einzureichen.

SM. Sonntag, 14. Februar: Wir beteiligen uns am St.-Ausflug des Roten Fadens. Fahrpreis 1.— M.

Eisener Front

Parteiangehörigen und Parteigenossen, Gewerkschaftler und Arbeiterportier! Macht euch für die am Samstag, 20. Februar in der Festhalle stattfindende Kundgebung bereit.

Aus der Stadtratsitzung vom 10. Februar

Der Gaspreis für die Gemeinde Gröningen wird mit Wirkung vom 1. Januar 1932 ebenfalls um 1 Pf. je Kubikmeter erhöht. Die Entschädigung für die Benützung von Brunnenröhren für Dienstzwecke wurde neu geregelt. — Das Schächten im hiesigen Schlachthaus soll künftig nur nach vorheriger Befragung der Tiere angesetzt werden. — Für den nächsten Tag vorsumnehmende Wahl des Aufsichtsrats der Turnabteilung AG. werden Vorschläge aufgestellt. — Am Freitag, 18. März ds. Js., soll die in den letzten Wochen einmündig gemachte Schlussfeier der Volks- und Mädchenbürgerschule stattfinden.

Nach Ablehnung von zwei weitergehenden Anträgen hat der Stadtrat beizufügen, Herrn Bürgermeister Herrmann zu bitten, im Hinblick auf die große wirtschaftliche Notlage der Stadt Durlach auf die Aufwandsentschädigung, wie sie das badische Ministerium an den Herren festsetzt, herabzusetzen. Bürgermeister Herrmann hat dieser Ansetzung ohne weiteres stattgegeben. Unabhängig von den gestellten Anträgen hatte Bürgermeister Herrmann, wie er bei diesem Anlaß mitteilte, sich schon darauf festgelegt, die gesamte Aufwandsentschädigung der Fürsorge zur Verfügung zu stellen.

Weiterhin hat der Stadtrat folgende Entschlüsse angenommen: Seit der kommunalrechtliche Bürgermeister in unparteilicher Weise keine andere Kraft zum Wohle der Stadt Durlach und ihrer Mitbürger ein, in voller Unabhängigkeit vom Bad. Ministerium und der Stadt Karlsruhe, so wird der Stadtrat seine Mitarbeit nicht verlagern. — Die Wahl der Kampagnenführer und deren Stellvertreter in der freiwilligen Feuerwehr wird bestätigt. — Die Zahl der Erwerbslosen beträgt 2119. — Aus dem Extratras der Gebäudeländerfeuer haben der Gemeinde im laufenden Jahre für Zinssubventionen bei Neubordungen etwa 20 000 M. zur Verfügung.

Das Geistes Kind die Herren Nationalsozialisten auf dem Rathaus sind, haben sie wieder einmal mit ihrem Antrag auf Schächterwerb im hiesigen Schlachthaus bewiesen. Dabei dürfte das Schächterwerb zu den allergeringsten Ausnahmen im Schlachthausbetrieb gehören. Offenbar das Produkt irgend eines engstirnigen nationalsozialistischen Metzgermeisters, der auch keinen Sinn dazu geben wollte. Nun die „arose Aktion“ zur Senkung des Bürgermeistergehalts. Wir berichteten am letzten Freitag bereits über den nationalsozialistischen Antrag, den vom Landeskommissär festgesetzten Gehalt auf 8000 M. zu reduzieren. Das hatte die Kommunisten natürlich sehr verdrossen. Sie mußten ihre Brüder von rechts zu überbrumpfen suchen und verlangten die Senkung auf 6000 M. Das Resultat der ganzen Aktion war eine „Bitte“ an den Bürgermeister, seine Aufwandsentschädigung dem Bürgermeister zur Verfügung zu stellen. Die Nationalsozialisten machten gar keine nennenswerten Anstrengungen für ihren Antrag. Seine Ausschüttung war ihnen ja von vornherein schon klar, aber man mußte doch noch so großzügigen Traben im Durlacher Tageblatt und im Bürger etwas tun, um die Nachhauer zu beruhigen. Bezeichnend ist wohl auch, daß Herr Stadtrat Steinmetz, anscheinend die Vorsicht als bester Teil der Tapferkeit erkennend, der Sitzung fern blieb. Und was nun die im Bericht verzeichnete Entschlüsse zur Bürgermeisterfrage betrifft, die übrigens von dem Vertreter der Staatspartei eingebracht wurde, und der auch die nationalsozialistischen Vertreter zustimmen, hat sie eine so verzweifelte Kehnklätel mit einer Rücksichtnahme, daß sie auf der linken nur sammelndes Rätseln hervorrief. Letztens hat die sozialdemokratische Stadtratsfraktion sich weder an der Aussprache noch an der Abstimmung beteiligt, sondern die Herren bürgertlichen Vertreter in diesen Angelegenheiten ganz unter sich gelassen, was den Herren anscheinend nicht ganz bebaute. Vielleicht gibt sich später einmal Gelegenheit, den Herren der Staatspartei und des Zentrums ihre mehr als unerwünschte Haltung in der Bürgermeisterwahlkampagne mit Zinsen zurückzugeben.

Es brennt

W.B. Mannheim, 12. Febr. Freitag früh gegen 3 Uhr brach in dem dreistöckigen Lagerhaus der Kühengerätefirma Zeißberg bei den Eichbaum-Werger-Brauereien ein Großfeuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Lagerhaus ergriffen hatte. Die Mannheimer Berufsfeuerwehr rückte mit sämtlichen Fahrzeugen nach der Brandstelle aus. Auch sämtliche Fabrikfeuerwehren von Mannheim und die Berufsfeuerwehr von Ludwigshafen wurde nach der Brandstelle alarmiert, da ein Ausbreiten des Feuers auf die umfangreichen Mälzereianlagen der Brauerei zu befürchten war. In zweifelhäufiger Arbeit gelang es mit 14 Schlauchleitungen und 7 Motorspritzen des Feuers Herr zu werden und den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Das Lager der Firma ist total ausgebrannt. Vernichtet sind die großen Korritte an Kühengeräten. Auch die Büroräume der Firma sind vollständig vernichtet. Etwa 2000 in einer anliegenden Lagerhalle

befindliche Zentner Malz sind durch das Wasser erheblich in Mitleidenhaft gezogen. Der Funkenflug hatte die Gefahr eines Ausbreitens auch während der Löscharbeiten immer noch möglich gemacht, so daß es lediglich der aufopfernden Tätigkeit der Feuerwehrleute zu verdanken ist, daß der Betrieb der Brauerei nicht vom Brand ergriffen wurde. Der Sachschaden geht in die Hunderttausende. Die Brandursache konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Großfeuer in Buchen

W.B. Buchen, 12. Febr. Heute morgen gegen halb 9 Uhr brach auf der Rückseite der Hauptstraße auf bisher unbekannter Weise Feuer aus. Es stehen zur Zeit 4 Scheunen und 5-6 Wohnhäuser in Flammen. Die Umwoner der näheren Umgebung des Brandplatzes sind ebenfalls vom Feuer bedroht. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Aus dem Gerichtssaal

Oeffentliche oder Mitgliederversammlung?

Eine bemerkenswerte Entscheidung des Landesgerichts.

Am Karlsruhe, 11. Febr. Wegen Vergehens gegen die Verordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 28. März 1931 stand heute der Vorsitzende der Ortsgruppe Karlsruhe der NSDAP, der in Vorheim wohnhafte Kaufmann Arnold Friedrich Behlmann aus Mannheim vor der II. Karlsruher Strafkammer (Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Böhringer). Der Verhandlung lag folgender Sachverhalt zugrunde: Die NSDAP hatte in Vorheim am 15. August eine öffentliche Versammlung im Saalbau anberaumt, in welcher Oberleutnant a. D. Schulz über die Fragen: „Warum wurde ich zweimal zum Tode verurteilt? Wir oder der Bolschewismus?“ sprechen sollte. Diese Versammlung wurde von der Polizeidirektion auf Grund der obigen Verordnung verboten. Daraufhin wurde von der NSDAP eine Mitgliederversammlung im „Bürgerbräu“ angesetzt, in der der gleiche Redner sprechen sollte. Zu der Versammlung wurden nur solche Besucher zugelassen, die sich als Parteimitglieder ausweisen oder eine Aufnahmeerklärung zur Partei unterzeichneten. Zu der Versammlung wurden über 90 Nichtmitglieder zugelassen, nachdem sie durch Unterzeichnung einer Aufnahmeerklärung befunden, Mitglieder der NSDAP, werden zu wollen. Während des Vortrages des Redners wurde die Versammlung polizeilich aufgelöst, da die Polizeidirektion in den getroffenen Maßnahmen eine Umgehung des Verbots einer öffentlichen Versammlung erblickte. Behlmann wird zur Zeit gefangt, eine verbundene öffentliche politische Versammlung veranstaltet zu haben. Eine Mitgliedsliste oder ein Mitgliedsbuch ist seinem Unterzeichner des Aufnahmeformulars ausgehändigt worden. Zahlreiche Unterzeichner erfüllen nicht die vorgeschriebenen Voraussetzungen für die Mitgliedschaft. Es befinden sich zahlreiche Angehörige darunter, einer der Unterzeichner ist jüdischer Abstammung. Die Aufnahmegebühr wurde nicht erhoben. Es genügt die Unterzeichnung des Aufnahmeformulars, um in die Versammlung eingelassen zu werden. Die Aufnahmeformularen wurden nur unvollständig ausgefüllt. Die meisten Aufnahmeformularen haben wohl den Aufnahmeformularen nicht unterschrieben, um den Vortrag des Redners anzuhören zu können.

Das Amtsgericht Vorheim sprach am 13. November der Angeklagte Behlmann frei. (1) In den Urteilsgründen wurde ausgeführt, daß es sich nach Ansicht des Gerichts bei der Unterzeichnung der Aufnahmeformulare nicht um eine bloße Formsache handelte. Das Gericht gelangte zu dem Ergebnis, daß es sich um keine öffentliche, sondern um eine Mitgliederversammlung handelte, die polizeilich nicht verboten war; von einer öffentlichen Versammlung könnte nicht gesprochen werden.

Gegen das freisprechende Urteil legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein. Im Verlaufe der heutigen Verhandlung beantragte Erster Staatsanwalt Dr. Nebel Verurteilung des Angeklagten Behlmann im Sinne der Urteile zu drei Monaten Gefängnis, da es sich im vorliegenden Falle um eine Umgehung des Verbots der Versammlung handelte. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Wupp, hob darauf ab, daß es sich um eine Mitgliederversammlung handelte, die nicht verboten war und beantragte Freispruch.

Die Strafkammer gab der Berufung der Staatsanwaltschaft statt und hob das Urteil des Amtsgerichts Vorheim vom 13. November auf. Der Angeklagte Behlmann wurde wegen Vergehens gegen § 2 Ziffer 1 und § 1 Absatz 1 Ziffer 4 der Verordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 28. März 1931 zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt. In den Urteilsgründen führte der Vorsitzende (Landgerichtsdirektor Böhringer) u. a. aus: Der Besuch von etwa 500 Personen besuchter Versammlung im „Bürgerbräu“ ging folgendermaßen vor sich: Zugelassen wurde, wer einen Mitgliedsausweis vorzeigte oder sich in die Aufnahmeerklärung eintrug. Bei Würdigung dieses Verfahrens kam man zu dem Ergebnis, daß es sich um eine öffentliche Versammlung handelte. Es wurde nachgewiesen, daß ein jedes formaler eine Aufnahmeerklärung unterschrieben zu werden brauchte, ohne daß überhaupt nähere Angaben der Personellen verlangt wurden. Die Unterzeichner waren oft unleserlich. Es war sehr schwer möglich, die Versammlung zu beenden, wenn er nur die Erklärung unterschrieben hatte. Es wurde von der Erhebung einer Aufnahmegebühr abgesehen und die Betreffenden, die die Versammlung besuchen wollten, hatten nur das Eintrittsgeld von 50 Pf. zu bezahlen. Es besteht kein Zweifel, daß die Versammlung öffentlich war; sie war nicht beschränkt auf Mitglieder oder einen eng um-

grenzten Kreis von Teilnehmern. Der Angeklagte habe damit gerechnet, daß die Aufnahmeformularen unvollkommen ausgefüllt wurden. Nach den Aussagen ist für die Aufnahme von Mitgliedern zum mindesten erforderlich, daß eine genaue Angabe der Personellen erfolgt, und die Aufnahmegebühr bezahlt wird. Eine nähere Kontrolle ist unterblieben, so daß jedermann an der Versammlung teilnehmen konnte. Damit ist die Versammlung zu einer öffentlichen geworden. Das Gericht ist überzeugt, daß sich der Angeklagte dessen bewußt war. Das Gericht läßt für diesen Fall, der nicht schwerer Art sei, eine mildere Strafe als drei Monate Gefängnis nicht zu.

Versicherungsbetrug

Am Karlsruhe, 11. Febr. Unter der Anklage wegen Versicherungsbetrugs stand heute der Kraftwagenführer Friedrich W. aus Ruit, bei Bretten, vor dem Karlsruher Schöffengericht (Vorsitzender: Amtsgerichtsdirektor Dr. F. Müller). Der Angeklagte hatte, nachdem am 2. Juli vorigen Jahres das Anwesen seines Schwiegervaters, in dem er wohnte, niedergebrannt war, bei der Aufnahme des Brandschadens der Versicherung gegenüber Falschheit im Wert von 2500 Mark als verbrannt angegeben, obgleich diese Gegenstände teils nicht vorhanden, teils nicht verbrannt waren, wodurch die Versicherungsgesellschaft veranlaßt wurde, die genannte Versicherungssumme auszusahlen. Der Angeklagte, der in Ruit das Geschäft eines Fabrikunternehmers betreibt, war mit 10 000 Mark bei einer Stuttgarter Versicherungsanstalt versichert. Er wurde kurz nach dem Brande unter dem Vorwand der Brandstiftung in Untersuchungshaft genommen; es bestand der Verdacht, daß der Brand durch Zeitlüber gelöst war. Das Feuer brach morgens 7/8 Uhr aus umlichen Schopf und Schauer. Bei Brandbeginn war der Angeklagte von zu Hause fort. Brandstiftung war ihm nicht nachzuweisen. Er gibt zu, einen höheren Brandschaden bei der Versicherung angemeldet zu haben und meint, es sei offensichtlich, mehr anzugeben, als verbrannt sei. Der Vorsitzende verweist darauf, daß erst kürzlich die Eheleute W. aus Ruit wegen eines gleichen Versicherungsbetrugs zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurden. Es sei nicht der Zweck der Versicherung, sich durch diese zu bereichern. Den unvoll erhaltenen Betrag hat der Angeklagte wieder zurückbekommen. Das Schöffengericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von acht Wochen, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt gilt.

Badisches Landesgericht Karlsruhe

Spezialtag vom 13. bis 21. Februar 1932

Am Landesgericht: Samstag, 13. Febr. * E 17, Z.-Gem. 301-400. Rauschen über die Hundert Tage. Drama von Gerdt, 20-22.30 Uhr (4.20). — Sonntag, 14. Febr. Nachmittags: Zu neuen Weisen. Am weißen Hof. Schauspiel von Ralph Benayth, 15-18 Uhr (4.20). — Abends: * C 16, Z.-Gem. 3. S.-Gr. 1. Hälfte und 1201-1300. Othello. Von Verdi, 20-22.45 Uhr (6.30). — Montag, 15. Febr. Volksbühne: Reduarvorstellung. Der Groue. Schauspiel von Forster, 20 bis nach 22.30 Uhr. Der 4. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigegeben. — Dienstag, 16. Febr. * G 17, Z.-Gem. 201-300 und 1401-1500. Der Widerspenstigen Zähmung. Lustspiel von Schopenhauer, 20-22.15 Uhr (4.20). — Mittwoch, 17. Febr.: 6. Sinfonie-Konzert. Solisten: Ottomar Bolat, Heinrich Müller, 20 bis gegen 22 Uhr (4.—). — Donnerstag, 18. Febr. * D 20 (Donnerstagmiete), Z.-Gem. 1301-1400. Tosca. Von Puccini, 20-22.15 Uhr (5.70). — Freitag, 19. Febr. * F 19 (Freitagmiete), Z.-Gem. 1001-1100. Die Geier über Willen. Von Rollert, 20 bis gegen 22.30 Uhr (3.50). — Samstag, 20. Febr. * G 17, Z.-Gem. 1. S.-Gr. Rauschen über die Hundert Tage. Drama von Gerdt, 20-22.30 Uhr (4.20). — Sonntag, 21. Febr.: Nachmittags: 8. Vorstellung der Sondermiete für Auswärtige: Hannes Hemmelhahn. Traumbildung von Hauptmann, 15.15-16.45 Uhr (2.90). — Abends: * E 18, Z.-Gem. 2. S.-Gr. Zum ersten Mal: Das Herz. Drama für Musik von Hans Haffner, 19.30-22 Uhr (6.30).

Am Südbadischen Landesgericht: Sonntag, 14. Febr. * Der Beier aus Dinslaken. Operette von Hanneke, 19.30-22 Uhr (2.60). — Sonntag, 21. Febr.: Keine Vorführung. Auswärtiges Gastspiel: Donnerstag, 18. Febr. In Reutlingen: Der Widerspenstigen Zähmung.

Geldstrafe: Georg Schoplin Verantwortlich: Schott, Rechtsanwalt Baden, Volkshaus, Bad. Bad. Kreis Nachrichten, S. G. H. Neudamm, Landtag, Gewerkschaftliche Nachrichten, Partei, Kleine badische Chronik, Aus Mittelbaden, Durlach, Gerichtspraxis, Reutlingen, Die Welt der Frau: Hermann Winter, Groß-Karlsruhe, Gemeindepolitik, Soziale Nachrichten, Sport und Spiel, Sozialistisches Jugendblatt, Heimat und Wandern, Ausflüge: Josef Geil, Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Röhler. Eämtliche Wohnhaft in Karlsruhe im Baden, Druck und Verlag: Verlagsbuchhandlung Volksfreund G.m.b.H. Karlsruhe

FÜR Kommunion UND Konfirmation

UNSERE NEUEN PREISLAGEN

690 890 1050 1350 1650

Landauer

Das führende Spezialhaus für Damen-Konfektion

Unsere Modelle sind die Schönsten
Unsere Qualitäten sind die Besten
Unsere Preise sind die Billigsten

Randhospeschichten

Bis zum Ende des Jahres 1932 werden die Preise für die Kommunion- und Konfirmationskleider in der Landauer-Konfektion für die Jahre 1932 und 1933 festgesetzt. Die Preise für die Jahre 1932 und 1933 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1934 und 1935 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1936 und 1937 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1938 und 1939 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1940 und 1941 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1942 und 1943 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1944 und 1945 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1946 und 1947 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1948 und 1949 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1950 und 1951 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1952 und 1953 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1954 und 1955 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1956 und 1957 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1958 und 1959 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1960 und 1961 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1962 und 1963 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1964 und 1965 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1966 und 1967 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1968 und 1969 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1970 und 1971 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1972 und 1973 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1974 und 1975 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1976 und 1977 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1978 und 1979 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1980 und 1981 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1982 und 1983 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1984 und 1985 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1986 und 1987 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1988 und 1989 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1990 und 1991 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1992 und 1993 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1994 und 1995 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1996 und 1997 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 1998 und 1999 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2000 und 2001 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2002 und 2003 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2004 und 2005 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2006 und 2007 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2008 und 2009 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2010 und 2011 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2012 und 2013 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2014 und 2015 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2016 und 2017 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2018 und 2019 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2020 und 2021 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2022 und 2023 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2024 und 2025 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2026 und 2027 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2028 und 2029 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2030 und 2031 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2032 und 2033 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2034 und 2035 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2036 und 2037 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2038 und 2039 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2040 und 2041 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2042 und 2043 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2044 und 2045 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2046 und 2047 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2048 und 2049 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2050 und 2051 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2052 und 2053 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2054 und 2055 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2056 und 2057 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2058 und 2059 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2060 und 2061 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2062 und 2063 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2064 und 2065 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2066 und 2067 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2068 und 2069 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2070 und 2071 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2072 und 2073 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2074 und 2075 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2076 und 2077 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2078 und 2079 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2080 und 2081 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2082 und 2083 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2084 und 2085 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2086 und 2087 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2088 und 2089 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2090 und 2091 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2092 und 2093 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2094 und 2095 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2096 und 2097 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2098 und 2099 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2100 und 2101 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2102 und 2103 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2104 und 2105 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2106 und 2107 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2108 und 2109 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2110 und 2111 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2112 und 2113 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2114 und 2115 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2116 und 2117 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2118 und 2119 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2120 und 2121 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2122 und 2123 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2124 und 2125 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2126 und 2127 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2128 und 2129 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2130 und 2131 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2132 und 2133 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2134 und 2135 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2136 und 2137 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2138 und 2139 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2140 und 2141 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2142 und 2143 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2144 und 2145 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2146 und 2147 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2148 und 2149 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2150 und 2151 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2152 und 2153 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2154 und 2155 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2156 und 2157 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2158 und 2159 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2160 und 2161 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2162 und 2163 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2164 und 2165 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2166 und 2167 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2168 und 2169 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2170 und 2171 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2172 und 2173 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2174 und 2175 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2176 und 2177 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2178 und 2179 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2180 und 2181 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2182 und 2183 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2184 und 2185 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2186 und 2187 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2188 und 2189 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2190 und 2191 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2192 und 2193 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2194 und 2195 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2196 und 2197 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2198 und 2199 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2200 und 2201 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2202 und 2203 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2204 und 2205 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2206 und 2207 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2208 und 2209 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2210 und 2211 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2212 und 2213 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2214 und 2215 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2216 und 2217 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2218 und 2219 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2220 und 2221 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2222 und 2223 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2224 und 2225 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2226 und 2227 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2228 und 2229 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2230 und 2231 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2232 und 2233 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2234 und 2235 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2236 und 2237 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2238 und 2239 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2240 und 2241 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2242 und 2243 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2244 und 2245 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2246 und 2247 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2248 und 2249 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2250 und 2251 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2252 und 2253 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2254 und 2255 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2256 und 2257 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2258 und 2259 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2260 und 2261 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2262 und 2263 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2264 und 2265 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2266 und 2267 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2268 und 2269 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2270 und 2271 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2272 und 2273 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2274 und 2275 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2276 und 2277 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2278 und 2279 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2280 und 2281 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2282 und 2283 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2284 und 2285 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2286 und 2287 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2288 und 2289 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2290 und 2291 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2292 und 2293 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2294 und 2295 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2296 und 2297 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2298 und 2299 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2300 und 2301 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2302 und 2303 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2304 und 2305 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2306 und 2307 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2308 und 2309 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2310 und 2311 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2312 und 2313 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2314 und 2315 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2316 und 2317 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2318 und 2319 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2320 und 2321 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2322 und 2323 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2324 und 2325 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2326 und 2327 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2328 und 2329 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2330 und 2331 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2332 und 2333 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2334 und 2335 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2336 und 2337 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2338 und 2339 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2340 und 2341 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2342 und 2343 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2344 und 2345 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2346 und 2347 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2348 und 2349 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2350 und 2351 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2352 und 2353 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2354 und 2355 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2356 und 2357 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2358 und 2359 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2360 und 2361 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2362 und 2363 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2364 und 2365 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2366 und 2367 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2368 und 2369 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2370 und 2371 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2372 und 2373 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2374 und 2375 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2376 und 2377 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2378 und 2379 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2380 und 2381 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2382 und 2383 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2384 und 2385 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2386 und 2387 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2388 und 2389 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2390 und 2391 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2392 und 2393 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2394 und 2395 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2396 und 2397 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2398 und 2399 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2400 und 2401 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2402 und 2403 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für die Jahre 2404 und 2405 sind in der obigen Preisliste angegeben. Die Preise für

Die kommende Reparationskonferenz

Genf, 12. Febr. Die Nachrichten über eine grundsätzliche Einigung der beteiligten Mächte über die Einberufung der Reparationskonferenz, sind, wie wir erfahren, verfrüht. Die angekündigte englisch-französische Erklärung ist nicht erschienen. Staatssekretär v. Bülow hat in den letzten Tagen die vom Reichskanzler hier begonnenen Besprechungen über die Konferenzfrage fortgesetzt. Auch haben die ausländischen Staatsmänner untereinander verhandelt, wobei auch Fragen des Schuldenproblems eine Rolle gespielt haben dürften. Ein Termin steht entgegen anderlautenden Meldungen noch fest.

Die Abrüstungskonferenz

Genf, 12. Febr. Die heutige Aussprache der Abrüstungskonferenz wurde eingeleitet durch eine Rede des

spanischen Außenministers **Zulueta**,

der der Konferenz ausführliche Vorschläge unterbreitete. Diese Vorschläge enthalten das von den meisten Vordemern befürwortete Verbot der schweren Angriffswaffen, der Minenschiffe und die Beschränkung der Größe und des Aktionsradius der Unterseeboote, ferner das Verbot der militärischen Verwendung von Handelschiffen, die völlige Abschaffung der Militärflutfahrt und die Internationalisierung der Zivilluftfahrt. Zulueta sprach in seiner Rede eine gewisse Enttäuschung darüber aus, daß die Konferenz zur Herabsetzung und Begrenzung der Rüstungen nicht eine Abrüstungskonferenz schlechthin geworden sei.

Nach dem Vertreter Spaniens sprach der

dänische Außenminister **Munch**.

Er knüpfte an den Appell an, den Reichskanzler Dr. Brüning in seiner Rede an die kleineren Staaten gerichtet hatte, einen gemeinsamen Boden für eine fruchtbare Aussprache zu suchen. Die deutsche Delegation habe mit großem Nachdruck die Anerkennung des Grundprinzips der Gleichberechtigung für alle Staaten gefordert. Munch erörterte eingehend die französischen Vorschläge über die Schaffung einer internationalen Armee. Er erkannte an, daß der Gedanke an sich logisch sei, daß seiner Verwirklichung aber der bisher sehr stark umstrittene Ausbau der Sanktionsregelung vorausgehen müsse, deren Wirksamkeit wiederum von dem Grade der Abrüstung in den einzelnen Staaten abhängt. Voraussetzung für die Schaffung einer internationalen Luftflotte sei das Verbot jeder militärischen Luftfahrt für die einzelnen Staaten.

Als nächster Redner stellte der

tchechoslowakische Außenminister **Dr. Beneš**

die Sicherheitsfrage in den Vordergrund. Die Tchechoslowakei sei bereit, eine vollständige und wirksamere Kontrolle, als sie der Konventionentwurf vorsieht, für die Personalbestände, Rüstungen, für Waffenherstellung und Waffenhandel anzunehmen. Sie sei für ein ausgeglicheneres System des Verbotes des chemisch-bakteriologischen Krieges das Verbot gewisser Kriegsmittel müsse durch ein Sanktionsystem ergänzt werden. Die Tchechoslowakei betrachte die französischen Vorschläge als sehr bedeutsam und erklärte sich schon jetzt bereit, sie entweder in ihrer Gesamtheit oder in den Teilen, die von den anderen Mächten angenommen werden, zu übernehmen.

Der Weg des Herrn Gröner

Der nationalsozialistische Führer sendet ihm Beifall

Der Reichswehrminister hat in einem Befehl an die Wehrmacht die Grundzüge dargelegt, nach welchen in Zukunft die verschiedenen Verbände von der Reichswehr behandelt werden sollen. In diesem Befehl wird das Reichsbanner in einer nicht zu verkennenden Gegenüberstellung mit den Verfassern der berühmten Vorhölmer Dokumente genannt. Mit Recht hat sich der Bundesvorstand des Reichsbanners gegen diesen Vergleich als beleidigend verwahrt und mit Entschiedenheit dagegen protestiert, und auch die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat scharfe Kritik an dem Gröner-Erlaß geübt. Gröner wendet sich in dem Erlaß auch gegen den Gedanken einer „Hilfspolizei“, trotzdem im Jahre 1923, als die Reichswehrkommandos mit dem militärischen Ausnahmezustand registriert, sich die Institution der republikanischen Hilfspolizei als sehr wertvoll erwiesen hat. Zwischenzeitlich hat sich allerdings gar manches im Geiste der deutschen Republik geändert und insbesondere im Reichswehrministerium ist General Schleicher zu einer Macht emporgestiegen, die sich jetzt nach verschiedenartiger Hinsicht auswirkt. Der neueste Gröner-Erlaß gibt in einem tiefen Einblick in die Pläne der Offiziersgruppe um den Reichswehrminister und um den General Schleicher, die heute mit dem Kronprinzen diniert, morgen die Nationalsozialisten in der Reichswehr willkommen heißt und übermorgen das Reichsbanner als höchst unwillkommene Erscheinung mit den Vorhölmer Nordafrikanern in einen Topf wirft und am liebsten sofort in alle Winde jagen würde.

Angehts dieser Stimmungen im Reichswehrministerium ist es kein Wunder, daß der nationalsozialistische Führer in Karlsruhe dem Reichswehrminister Beifall klatscht und den Befehl des Reichswehrministers als einen „scharfen Erlaß gegen die Dink“ deutet. Nachdem Herr Gröner A gesagt hat, geht der nationalsozialistische Führer gleich einen Schritt weiter und ruft nach dem B, indem er unter herabschneidenden Bemerkungen über das Reichsbanner die Forderung erhebt, „eine Einstellung von Mitgliedern der sozialdemokratischen Partei in das Reichsheer abzulehnen“.

Wenn wir auch während des Krieges nichts davon gehört haben, daß von „nationaler“ Seite die Forderung erhoben worden wäre, daß Sozialdemokraten nicht in das Heer eingestellt werden und wenn auch heute im Gegenstoß zur Kriegszeit bei der Reichswehr weder bei den Mannschaften oder gar noch bei den Offizieren Sozialdemokraten zu finden sind, so ist es doch eine Unverschämtheit sonderbar, daß sich die Nationalsozialisten erlauben können, solche Forderungen zu erheben — als Dank dafür, daß Herr Gröner ihnen die Türe zur Reichswehr geöffnet hat.

Die unverschämte Forderung des nationalsozialistischen Führer, daß Sozialdemokraten nicht in die Reichswehr eingestellt werden können — selbstverständlich soll dies nur für die unglückliche Friedenszeit gelten —, daß jedoch Nationalsozialisten in die Reichswehr eingestellt werden, ist beachtlich als Zeichen der Zeit und ein Kennzeichen dafür, wohin es in der deutschen Republik bereits gekommen ist. Gleichheit hat jedoch eine ernste Mahnung für die Eisernen

Eisenbahner in Eiserner Front

Berlin, 11. Febr. (Eig. Drabt.) Die wichtige Mission, die die Eisenbahner innerhalb der Eisernen Front erfüllen sollen, haben den Vorstand des Einheitsverbandes veranlaßt, den Verbandsbeirat nach Berlin einuberufen. Die gemeinsame Konferenz des Beirats und Vorstands beschäftigte sich in erster Linie mit den Fragen der Arbeitsbeschaffung, Feiertagslohn, Finanzkraft des Verbandes und mit der Eisenbahneraktion in der Eisernen Front.

Der Verbandsvorsitzende **Scheffel** machte darauf aufmerksam, daß augenblicklich im Vordergrund aller gewerkschaftlichen Arbeit die Frage stehe, wie die Wirtschaft wieder angefurbelt und das große Heer der Arbeitslosen wieder untergebracht werden könne. Die Erwerbslosigkeit vergrößere sich immer mehr statt abzunehmen. Auch die Industriezweige, die in der Hauptsache von Aufträgen der Reichsbahn lebten, seien in bedrückter Lage. Die Reichsbahn könne nur noch einen verhältnismäßig kleinen Teil von Aufträgen vergeben, weil sie selbst durch den Verkehrsrückgang immer mehr zur Drofflung ihrer Aufträge gezwungen sei. Bei der trotzlosen Beschäftigungslosigkeit im Reichsbahnbetrieb könne natürlich gar keine Rede davon sein, etwa auch noch die Ausbesserungsarbeiten der Reichsbahn an die Privatindustrie abzugeben. In der Frage der Feiertagslohn werde eine Beteiligung des Drucks auf das Einkommen wahrscheinlich für die Bahnunterhaltung bald möglich sein. Auch die Verwirklichung müsse suchen, daß es ein Unrecht sei, wenn ein Teil des Personals noch 54 Stunden und mehr arbeite, die anderen aber beträchtlich weniger. Eine wesentliche Erleichterung könne dadurch eintreten, daß der Personalstand durch einen stärkeren natürlichen Abgang durch Pensionierungen, Invalidierungen usw. verringert werde.

Die von den Gegnern des Einheitsverbandes betonten Mängel

sind während der Aufrüstungsaktion der Eisenbahner so gut wie nicht in Erscheinung getreten. Die A.S.D., die grobmäulig verhandelt hat, Hunderte von Streiks durchzuführen, verliert unter den Eisenbahnern immer mehr Anhänger. Abraue und läge rächen sich eben auf die Dauer. Zum Erfolg gehören sahe und unermüdete Kleinarbeit, wie sie der Einheitsverband gemohnt ist.

Scharf kritisierte **Scheffel** die unzulängliche Arbeit des Preis-Kommissars **Goedeler** und die Härte der Uebertreibung. Hier und da sei es gelungen, eine Erleichterung zu schaffen. So wird z. B. die Steuer an verschiedenen Stellen auf kleinere Raten verteilt und in manchen Fällen sei es auch gelungen, Ermäßigungen zu erreichen. In der **Beamtenbewegung** nimmt nach **Scheffels** Ausführungen augenblicklich der Kampf um die Gleichstellung der unteren Reichsbahnbeamtengruppen mit der Befolungsordnung des Reichs einen breiten Raum ein.

An dem **Beitragslohn** und den **Beitragslagen** wird, so beschloß die gemeinsame Konferenz nach eingehender Prüfung der gesamten Situation, gerade jetzt festgehalten werden. Im Kampf gegen die **Lothar** der modernen Gewerkschaftsbewegung dürfte eine Erschütterung der finanziellen Grundlage der Organisation unter keinen Umständen erfolgen.

Der tiefe Ernst und das starke Verantwortungsbewußtsein, von dem alle Tagungsteilnehmer erfüllt waren, ebenso aber auch die Einigkeit und Entschlossenheit, mit der die beiden großen Körperschaften des Einheitsverbandes die notwendigen Beschlüsse gefaßt haben, lassen den eisernen Abwehrwillen erkennen, von dem alle Verbandsinstanzen bis hinunter zum kleinsten Funktionär erfüllt sind.

Aus aller Welt

Der Führer der korjanischen Räuber gefangen genommen
Nagasaki, 12. Febr. (Sawada.) Der **Bandit Torre**, nach dem die Polizei seit Monaten in den Schluchten und Tälern des inneren Teiles von **Kosjika** jagdete, ist gefangen genommen worden.

Neue Note Chinas an den Völkerbund

Genf, 12. Febr. China hat dem Generalsekretär des Völkerbundes eine neue Note überreicht, in welcher der Rat erneut aufgefordert wird, wirksame Maßnahmen gegen Japan zu ergreifen.

Drei Kinder Opfer des Eises

Lüneburg, 12. Febr. In **Büttlingen** (Landkreis Lüneburg) brachen gestern nachmittags drei Söhne des **Soldatens** Feuer im Alter von drei, neun und elf Jahren auf dem Eise des **Dortkeims** ein und ertranken.



General **Tschiang Kai-shek** (rechts),

der frühere Präsident von China, in seiner einfachen Uniform vor der Front seiner Truppen, deren Oberbefehl im Abwehrkampf gegen die Japaner ihm jetzt übertragen wurde.

Front vor und eine bittere Lehre für die deutsche Republik, die mehr als leichtfertige Verleumdungen den alten **Sag** von **Ferdinand Lassalle** verneinen hat, daß Militär und Gewerbe ein Stück Verfassung sind, und wer dies überläßt, es unterlassen hat, die Verfassung vor Durchsicherungen zu schützen.

Scharfes Bankgesetz in der Tchechoslowakei

Die tchechoslowakische Regierung hat dem Abgeordnetenhaus den Entwurf eines Bankgesetzes vorgelegt. Die Grundzüge des Gesetzes sind: Die **Bankdirektoren** werden bei Zusammenbrüchen haftbar gemacht. Sie dürfen höchstens zehn Prozent des Vermögens von Unternehmungen besitzen und müssen ihre Anteile dem **Kassen** der Bank abführen, die ihnen höchstens die Hälfte dieses Geldes zuweisen dürfen. Ihre bisherigen Verträge werden aufgehoben. Wie alle **Bankangestellten** werden sie künftig einer vierjährigen **Kündigung** unterworfen. **Einige Spekulationen** der **Direktoren** auf **Kosten** der Bank werden strengstens bestraft. Die **Bankangestellten** können in den **Aufsichtsbetrieben** **Ausfälle** bilden. Der **Pensionsfonds** muß **getrennt** vom **übrigen** **Vermögen** der **Bank**

Ein Diebespaar aus dem Rhein gelandet

W. Nieder-Inseln, 12. Febr. Seit einiger Zeit wurden ein 17-jähriges Mädchen aus **Lothar** und ein 24-jähriger **elternloser Knabe** vermisst. Die beiden hatten ein **Diebesverhältnis** miteinander, das von den Eltern des Mädchens nicht geduldet wurde. Alle **Nachforschungen** waren bisher vergeblich. Gestern früh nun wurden die **Leichen** der beiden jungen Menschen bei **Nieder-Deimbach** bei **Bingen** aus dem Rhein gelandet. Die Toten wurden von den **Angehörigen** erkannt.

Großer Haschisch-Schmuggel

W. B. **Wakreth**, 12. Febr. Die **Zollbehörden** haben in **Konstantin** bedeutende Mengen von **Haschisch** beschlagnahmt, die einen Wert von **nachdem einer Million** **französischer Franken** darstellen und die von **Samsul** **eineschmuggelt** worden sind. Die **ganze** **Belastung** des **Schmuggelgeschiffes** wurde **festgenommen**.

Zuchthausurteil gegen Sparfassen-Direktor

Vom **Gericht** in **Berden** an der **Alte** wurde nach **schnellläufiger** **Berhandlung** der **Berliner** **Antisparfassen-Direktor** **Rehling**, der der **Unterbringung** von **20 000** **Mark** **schuldig** wurde, **entsprechend** dem **Antrag** des **Staatsanwalts** wegen **Untreue**, **Bestechung**, **Unterdrückung** und **Urkundenfälschung** zu **2 1/2** **Jahren** **Zuchthaus** **verurteilt**.

Soen Hedins Afrikaner

Am **17. Februar** wird **Dr. Soen Hedin** zusammen mit dem **Ethnologen** **Dr. Gösta Montell** von **Stockholm** aus zu seiner **neuen** **Afrikaner** **ausbrechen**. **Hedin** und **Montell** werden von **Stockholm** nach **Bremen**, von **Bremen** aus mit der **„Europa“** nach **Neuor** und **anschließend** nach **Chitago** fahren, wo das **Wobell** **aus** einer **früheren** **Hedin-Expedition** **entdecken** **Tama-Tempel** **ent** **auf** **er** **werden** **loft**.

Rejt mit dem Auto ins Wasser

Qualenbruck, 12. Febr. Der **Arzt** **Dr. Vater**, der in der **Nacht** **mit** einem **Schmerkranken** **gerufen** wurde, **geriet** **mit** seinem **Auto** **infolge** **starker** **Berechnung** der **Strabe** **von** **Wage** **ab**. Der **Wagen** **stürzte** **in** den **Morro-Kanal**. **Erst** **am** **Morgen** wurde das **Unfall** **bemerkt**. **Arbeiter** **sahen** **aus** dem **Kanal** **ein** **Wagen** **herausragen**. **Wohl** **Hilfe** **von** **Landjägern** wurde das **Auto** **aus** dem **Wasser** **gehoben**. **Am** **Steuer** **fund** **man** **die** **Leiche** **des** **Arztes**, **der** **nach** **den** **Suren** **zu** **urteilen**, **vergeblich** **versucht** **hatte**, **sich** **aus** dem **Wasser** **zu** **retten**.

Tragödie in einer Schupo-Familie

W. B. **Suhl** (Thüringen), 12. Febr. Der **Polizeihauptwachmeister** **Dehningen** von der **heftigen** **Schupo** **erlöb** **seine** **Frau** **und** **sein** **Kind** **und** **tötete** **sich** **dann** **selbst** **durch** **einen** **Schuss**. **Als** **Grund** **der** **Tat** **werden** **zerrüttete** **Familienverhältnisse** **angegeben**.

verwaltet werden. Ein Minister a. D. darf erst ein Jahr nach seiner Demission in den Verwaltungsrat einer Bank eintreten oder leitender Beamter einer Bank werden.

Die Fürstenabfindung im Rechtsauschuß

W. B. Berlin, 12. Febr. Der **Rechtsauschuß** des **Reichstages** **lehnte** die **Aussprache** über die **Fürstenabfindung** **fort**. Im **Mittelpunkt** **der** **Beratungen** **stand** **ein** **sozialdemokratisches** **Entschließen**, das **Staatsrentengesetz** **nicht** **nur** **für** **die** **Aufwertung** **von** **Abfindungen** **in** **Geld**, **sondern** **auch** **für** **Wertpapiere** **gelten** **zu** **lassen**.

Die **Vertreter** **der** **verschiedenen** **deutschen** **Länder** **legten** **dazu** **die** **Auffassung** **ihrer** **Regierungen** **zur** **Fürstenabfindung** **dar**. **Das** **Rechtsjustizministerium** **legte** **ein** **Ueberblick** **über** **den** **gegenwärtigen** **Stand** **der** **Verpflichtungen** **des** **Reiches** **und** **der** **Länder** **dar**.

In **der** **dann** **folgenden** **Debatte** **wiesen** **die** **Vertreter** **der** **sozialdemokratischen** **und** **der** **kommunistischen** **Fraktion** **nodmals** **auf** **die** **erschütternde** **Klage** **weiser** **Volkskreise** **hin**, **die** **eine** **Revisions** **der** **Fürstenabfindungen** **notwendig** **mache**.

Die **Abstimmungen** **sollen** **nächsten** **Mittwoch** **vorgenommen** **werden**.



Der wirtschaftlichste Brennstoff für Zentralheizungen, Etagenheizungen, Zimmeröfen u. Herdfeuerungen ist der erstklassige
Kammerofen-Brechkok
 des Gaswerks Karlsruhe

Bestellungen: Amalienstraße 83 pt., am Kaiserplatz, Telefon 5350-5358 und 3343. Schlachthofstraße 3, Telefon 6560-6562

